

Projekt-Dokumentation

1. Projektbeschreibung

Projekttitel	Verbindung der fastnachtlichen Tradition mit der Kultur und Natur in Varnhalt
Hintergrund zur Projekt-Idee: Welche Kindersituation hat zur Projektauswahl geführt?	Da es in Varnhalt schon seit vielen Jahren ein vielfältiges närrisches Treiben gibt und auch einige Eltern in verschiedenen Narrenzünften aktiv sind, hat die Fastnachtszeit einen hohen Stellenwert bei den Kindern und im dörflichen Geschehen. Fastnacht ist ein fester Bestandteil des Jahreskreislaufs.
Projektkurzbeschreibung	Hintergründe der Fastnacht erläutern, Zusammenhänge zu unserem Wohnort und der verschiedenen Narrenzünfte herstellen.
Bezug des Projektes zur Lebenswelt der Kinder	Die Kinder verkleiden sich gerne und feiern die Fastnacht mit Begeisterung. Zum Teil sind die Kinder auch in den Narrenzünften ihrer Eltern mit dabei. Uns hat die Frage beschäftigt, warum Fastnacht gefeiert wird und warum es zum Teil so gruselige Masken gibt, die bei einigen Kindern auch Ängste auslösen.
Bezug des Projektes zu den Handlungsfeldern des Naturparks	Fastnacht entspringt einer langen kulturellen und christlichen Tradition. Die Menschen haben früher in ihrer Überzeugung mit der lauten und gruseligen Fastnacht den Winter vertrieben und den Frühling aufgeweckt. Der Zeitpunkt der Fastnachtszeit steht in direktem Bezug zu Ostern.

2. Zielformulierung im Fokus der BNE

Hauptbildungsziel	Die kulturellen Hintergründe der Fastnacht im direkten Bezug auf unserern Wohnort kennenlernen.
Welche Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung wurden aktiv umgesetzt?	
hinsichtlich Umwelt (Ökologie)	Den Naturkreislauf kennenlernen und wahrnehmen, Reben und Bäume und ganz speziell Farn beim Wachstum beobachten.
hinsichtlich Gesellschaft (Kultur und Soziales)	Kennenlernen der einzelnen Gruppierungen und deren direkten Bezug zum Wohnort.

hinsichtlich Wirtschaft
(Ökonomie)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Kompetenzförderung

Sachkompetenz: Die Kinder lernen Zusammenhänge kennen, bewusste Wahrnehmung der Natur

Sozialkompetenz: In einer Gruppe gemeinsam agieren, auf eventuelle Ängste eingehen, miteinander ins Gespräch kommen, Austausch

Selbstkompetenz: auf vielfältige Weise selbst aktiv werden, Ängste erkennen und evtl. abbauen

3. Rahmenangaben

Wie viele Personen aus dem Kindergarten-Team begleiteten das Projekt?

Das gesamte Team und Praktikantinnen

10 Personen

Wie viele Kinder waren beteiligt?

Alle Kinder der Einrichtung

Welche Altersgruppe wurde angesprochen?

3-6 Jahre

Welche Zeitspanne umfasste das Projekt?

Von Mitte Februar bis Ende April

Welche externen Partner wurden einbezogen?

Die Vertreter der Vereine und die örtlichen Geschäfte.

Wobei wurden die Familien der Kinder mit einbezogen?

Wir haben bei den Eltern angefragt, wer selbst aktiv in einer Narrenzunft ist und das Häs und den Verein vorstellen kann.

Zum Abschluss unseres Krachmacherumzugs waren alle Eltern zum gemeinsamen Abschluss mit den Vereinsvertretern eingeladen. Der Elternbeirat hat uns hierbei mit Würstchen bewirtet.

Welche Lernorte außerhalb des Kindergartens wurden mit einbezogen?

Der Narrenbaum in der Dorfmitte, die Reben und Wege an denen besonders viel Farn wächst.

Welche besonderen Materialien wurden verwendet?

Wir haben verschiedene Häs zur Dekoration unseres Kindergarten zur Vefügung gestellt bekommen.

Eine echte Holzmaske

Rebstämme und Rebgerten

Welche besondere Literatur/Lieder/Geschichten wurden verwendet?

Fotos der verschiedenen Narrenzünfte

Kamishibai "Fasching, Fastnacht und Karneval feiern mit Emma und Paul"

Lieder für Fasching: "Da hat das rote Pferd"; "Tschitschiwa"

Bücher über die Geschichte des Ortes:

"Das Baden-Badener Rebland unter der Yburg" (vom historischen Verein für Mittelbaden e.V. Mitgliedergruppe Yburg)

"100 Jahre unter Yburg und Fremersberg" (von Wilfried Lienhard)

4. Projektstagebuch von Bildungsangeboten

Projekteinstieg und Hinführung zum Thema	<p>Ein gruppenübergreifendes Angebot in zwei Altersgruppen.</p> <p>Die Erzieherin zeigt sich den Kindern verkleidet und fragt die Kinder, warum sie heute wohl so anders aussieht. Die Kinder kommen schnell darauf- sie hat sich verkleidet wegen Fastnacht! Über die Frage warum wir denn Fastnacht feiern kommen wir ins Gespräch. Mithilfe einiger Bilder aus dem Kamishibai kommen wir auf den Ursprung der Fastnacht. Wir besprechen die Rituale und Bräuche, die damit verbunden sind.</p> <p>Mit den älteren Kindern schauen wir Fotos der örtlichen Fastnachtsvereine und vom großen Umzug an, der traditionell (2022 leider wegen Corona) durch den Ort läuft.</p>
Angebote im Projektverlauf Welche Bildungsfelder wurden dabei berücksichtigt?	<ul style="list-style-type: none"> - Herstellen und basteln von Masken und Instrumenten (Bildungsfelder: Sinne, Sprache, Denken, Sinn/ Werte/ Religion) - Lernen und singen von Lieder und Bewegungslieder (Bildungsfelder: Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl/Mitgefühl, Sinn/Werte/Religion) - Einzelne Vereinsvertreter der örtlichen Fastnachtsgruppen besuchen uns im Kindergarten und stellen ihren Verein vor. Sie gehen dabei besonders auf ihren Bezug zum Wohnort ein. Es sind die Namen der Zünfte, die Farben und Formen der Zunftkleidung die sich an der Umgebung und der umliegenden Natur orientieren. (Bildungsfelder: Sinne, Sprache, Denken, Gefühl/Mitgefühl, Sinn/Werte/Religion)



- Spaziergänge in die Reben und zu Wegen und Plätze an denen besonders viel Farn wächst. Der Bezug unseres Wohnortes Varnhalt zum namensgebenden Farn wird wiederholt aufgegriffen. Wir beobachten, dass auch heute noch viele Farnpflanzen zu finden sind. Ebenso sind die Rebberge mit den vielen Rebstöcken prägend für unseren Ort (er liegt im Baden.Badener Rebland). Wir beobachten gezielt das Wachstum dieser Pflanzen und die Veränderungen in der Natur im Frühjahr Fastnacht bis Ostern.

(Bildungsfelder: Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl/Mitgefühl, Sinn/Werte/Religion)

- Krachmacherumzug durch den Wohnort am schmutzigen Donnerstag. Wir wurden am Narrenbaum von einem Vertreter des ältesten Varnhalter Narrenvereins begrüßt. Er hat mit den Kindern nochmal die Hintergründe der fastnachtlichen Tradition besprochen. Wie es traditionell üblich ist, sind wir mit Musik durch die Straßen gezogen und haben bei verschiedenen Stationen (Geschäfte und Privatpersonen in der Dorfmitte) Musik gemacht und gesungen um den Frühling zu wecken. Als kleinen Dank gab es Bonbons für die Kinder.

(Bildungsfelder: Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl/Mitgefühl, Sinn/Werte/Religion)

- Die Kinder haben abgeschnittene Rebstöcke und Rebgerten zur Verfügung mit denen sie auf dem Spielplatz bauen können. Zudem wurden Osterkränze aus Rebgerten hergestellt.

(Bildungsfelder: Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl/Mitgefühl, Sinn/Werte/Religion)

Öffentliche Ergebnispräsentation/
Abschluss des Projektes

Aushang im Eingangsbereich, Bericht in der Zeitung und im Mitteilungsblatt Rebland

Abschluss des Projekts durch einen fließenden Übergang in die Fastenzeit und die Vorbereitung auf Ostern.

5. Zusammenarbeit: Angebote außerhalb des Kindergartens

Welche Exkursionen haben
stattgefunden?

Spaziergänge in die Natur, Umzug durchs Dorf

Wie wurden die
Kooperationspartner ins Projekt
eingebunden?

Einladung der Narenzünfte in den Kindergarten um sich
vorzustellen, bzw Besuch vor Ort (am Narrenbaum)

Wie haben die Kooperationspartner das Projekt mitgestaltet? Indem sie ihren Verein vorgestellt haben und mit den Kindern im Gespräch waren.

Wie gestaltete sich die Elternarbeit? Die Eltern waren sehr an unserem Projekt interessiert und einige konnten sich durch die Präsentation ihres Vereins und bei der Unterstützung an unserem Abschluss aktiv einbringen. Ebenso sind einige Eltern der Einladung zum gemeinsamen Abschluss gefolgt.

Eine Oma hat einen Text in Reimform verfasst und darin über ihre Eindrücke die sie machen konnte berichtet. Sie ist stets unseren Einladungen gefolgt und konnte so auch einige Projektschritte miterleben. Den Text haben wir allen Eltern zukommen lassen.

Wie kam das Projekt in der Öffentlichkeit an? Bei den Vereinen und den besuchten Geschäften waren wir sehr willkommen und die Freude war groß, dass wir trotz Pandemie die Tradition am schmutzigen Donnerstag gepflegt haben.

6. Mehrwert

Was war am Projekt besonders wertvoll? Den Hintergrund von Fastnacht zu beleuchten und damit auch ein bisschen Einblick in das Leben und die Denkweise der Menschen früher zu bekommen.

Der Kontakt zu den Vereinen

Wer hat alles einen Nutzen von diesem Projekt? Kinder, Erzieherinnen, Eltern, Vereine

Wie haben sich die Kinder ins Projekt eingebracht? Die Kinder hatten Freude beim gemeinsamen Musizieren/Krach machen, beim erlaubten "über die Stränge schlagen". Sie waren interessiert an den Hintergründen und konnten eigenes Wissen und Erfahrungen einbringen.

Bei den Spaziergängen gab es viel zu entdecken und die Kinder konnten sich viel bewegen. Zeit nehmen für die Beobachtungen und darüber ins Gespräch kommen.

Was hat die Kinder veranlasst ihre eigenen Wünsche/Interessen einzubringen? Material, Raum und Zeit um selbst kreativ zu werden. Es gab eine Vielzahl von Angeboten, die die Kinder nutzen konnten.

Exkursionen in die Natur, beobachten, bewegen liegt sehr im Interesse unserer Kinder.

Wir waren viel im Gespräch/Austausch mit den Kindern und konnten so Fragen, Wünsche und Anregungen der Kinder mit aufnehmen.



Welche Bedeutung hat das Projekt für das heutige/zukünftige Leben der Kinder?

Die Kinder haben einen Bezug zwischen dem Naturkreislauf und der fastnachtlichen Tradition kennenlernen können. Sie entdecken ihre Umgebung aus einem anderen Blickwinkel.

Vielleicht konnte bei einigen Kindern die Angst vor den Holzmasken abgebaut werden.

7. Fazit und Ausblick

Was nehme ich persönlich aus dem Projekt mit?

Das es total spannend ist, was sich hinter Traditionen und Bräuchen verbirgt und welche Bedeutung diese für die Menschen früher hatten.

Welche Verbesserungsvorschläge gibt es?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Welche Ideen der Weiterführung des Projekts gibt es? evtl. an Schulen?

Es gibt viele Traditionen, die nicht mehr gepflegt werden. Das ist schade, da sie einen Ort einzigartig machen. Ich finde es schade, dass es an den Schulen keinen Heimat- und Sachunterricht mehr gibt. Dadurch verliert sich die Verbundenheit zum Heimat- /Wohnort.

8. Fotodokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

- Unterstützen geeignete Fotos die Dokumentation um sie für Kollegen und Kolleginnen aus der eigenen, sowie für die aus vernetzten Einrichtungen nachvollziehbar zu machen?
- Gab es Presseberichte, o.Ä. zum Projekt?
- Wird auf der Internetseite des Kindergartens (sofern vorhanden) vom Projekt berichtet?